

Für welche Fragen & Anwendungsbereiche ist ein METALOG geeignet?

METALOG m^{cc}

m^{cc} arbeitet mit einer besonderen Form der Beratung. Die Beratung ist nicht fachlich! Daher sind nicht alle Fragestellungen geeignet. Der Kern der Beratung liegt eher in einem kritischen Blick/ Feedback zu einer Problemstellung und dem gemeinsamen Entwickeln von Lösungsideen während der Beratung

Besonders gut können hier ganz konkrete Probleme (Sackgassen) einer Organisation bearbeitet werden zu denen neue Impulse und/oder kritisches Feedback gefragt sind.

Beispiele für konkrete Fragestellungen sind:

...von einer Stiftung:

Wie können besonders junge Menschen mit psychischer Erkrankung in der Region Praktika, Ausbildungs- und/oder Beschäftigungsverhältnisse auf dem ersten Arbeitsmarkt erhalten?

...von einer Ehrenamtsorganisation:

Wie können wir unser Angebot so weiterentwickeln, dass sich mehr Berufstätige ehrenamtlich bei uns engagieren können und wollen?

...von einer privaten Organisation:

„Unseren Teenagern im Programm fehlen männliche Mentoren, die mit den Jungs auch mal „Männersachen“ machen: Fußballspielen, am Computer arbeiten und spielen, eine Sportveranstaltung besuchen oder auch das Ruhrmuseum auf Zollverein erkunden. Wie können wir mehr Männer als Mentoren für unser Programm gewinnen?“

...von einer private Organisation:

„Wir haben 700 Sportvereine in der Region, von denen aber (trotz extra eingestellten Integrationsberatern) nur 3 bereit sind, integrative Angebote zu machen. Wie und was können wir verändern, damit wir die Sportvereine für integrative Angebote gewinnen?“

METALOG m^d

Diese Variante des METALOG ermöglicht zwei unterschiedliche Herangehensweisen. Bei der ersten handelt nur eine Organisation zusammen mit Bürgern. Bei der zweiten schließen sich mehrere Organisationen für einen METALOG zusammen. Das wirkt sich natürlich auch auf die Fragestellung aus:

Umsetzungsmöglichkeit A) Bürger eines Stadtteils werden dazu angeregt, selbst die wichtigen Probleme zu definieren, die gelöst werden sollen. Sie setzen die entwickelten Lösungen ja auch aus eigener Kraft in die Tat um und müssen daher ein persönliches Interesse für die Problemstellung entwickeln. Der METALOG beginnt in diesem Fall nur mit einem gemeinsamen „Nenner“. **Zum Beispiel:** Die Verbesserung der Lebensqualität Älterer im Stadtteil. Oder auch die Fragestellung „Wie können wir unsere Nachbarschaft für junge Familien und Jugendliche wieder attraktiver machen? Dieser „Nenner“ wird von der Organisation ausgewählt, die den METALOG durchführt (z.B. eine Bürgerstiftung). Die Teilnehmer werden dann gezielt zu dieser Frage eingeladen.

Umsetzungsmöglichkeit B) mehrere Organisationen schließen sich zusammen, um ein bisher ungelöstes soziales Problem anzugehen. Das Problem wird in Frageform klar beschrieben. Im Anschluss daran werden von den Organisationen gezielt Beschäftigte (und z.B. auch nicht dort beschäftigte Bürger) zu einem METALOG eingeladen.

Hier könnte eine geeignete Fragestellung z.B. lauten:

„In unserer Stadt nutzen nur wenige junge Menschen das Instrument der Selbsthilfe. Wie kann das Selbsthilfekonzent in unserer Stadt an Jugendliche herangebracht werden und dort Akzeptanz finden?“